

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungsort	Bemerkungen
Backnang Chemnitz Magdeburg Görlitz Guben	Bezirksverein	19. 5.	1 1/2 N.	Bahnhofshotel	—
	Landesverband Sachsen	11./13. 7.	—	Centraltheater	Verbandstag
	Zwangsinning	3. 6.	8 A.	Landbunthaus, Neuerweg	—
	Verein	6. 6.	8 A.	Bierquelle	—
Würzburg	Verband d. Lausitz u. d. Bezirks Frankfurt a. O.	25. 5.	—	Schützenhaus	Verbandstag
	Bayerischer Uhrmacher-Landesverband	24./26. 5.	—	Platzschen Garten	Verbandstag
Neukölln	Ortsgruppe der Freien Innung Berlin	21. 5.	8 A.	Restaurant zur Hütte	—
Wittenberge	Zwangsinning der Ost- und Westprieignitz	28. 5.	10 V.	Hotel Stadt Hamburg	—
Reppen	Verein f. Ost- u. Weststernberg, Züllichau, Schwiebus	26. 5.	2 1/2 N.	Hotel Mark Brandenburg,	—
Frankfurt a. M.	Verein	27. 5.	—	—	—

G. Schlesicky, in Verwahrung befindliche Truhe der alten Frankfurter Uhrmacherinnung mit den Akten der Jahre 1755 bis 1864 dem Frankfurter historischen Archiv zu übergeben.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 27. Mai statt. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Coquot, I. Schriftführer.

Görlitz. (Verein.) Versammlung am 2. Mai. 1. Reparaturpreise. Die Preiskommission hat in Anlehnung an die Verbandsliste neue Streifen ausgearbeitet; die Versammlung genehmigt diese. 2. Eingänge. Vom Provinzialverband Anfrage, ob der Verbandstag 1923 in Görlitz abgehalten werden kann. Die Versammlung beschließt, dem Wunsche stattzugeben und die Tagung hier abzuhalten. 3. Neuaufnahmen. Die Kollegen Schaaf und Scholz haben sich um Aufnahme beworben, sie werden vom Verein einstimmig aufgenommen. 4. Vereinsausflug. Am 18. Mai findet ein Familienausflug statt. Treffpunkt 8 1/2 Uhr am Blockhaus, Ziel Schönberg. Prüfer.

Harburg. (Zwangsinning.) Versammlung am 1. April. Kollege Brönneke verliest die Niederschrift der Januarversammlung. Kollege Schmidt berichtet über die Kassenverhältnisse. Als Beiträge für das 2. Vierteljahr 1924 wurde für in der Stadt Harburg wohnende Kollegen der Beitrag auf 9 Mk., für im Landkreis wohnende auf 7 Mk. und für Heimarbeiter auf 6 Mk. festgesetzt. Bei der Besprechung über Preise für Reparaturen und Verkaufsartikel wurde beschlossen, die Preisliste des Zentralverbandes als Grundlage der Preisberechnung zu benutzen. Der Firma Georg Jacob (Leipzig) gebührt Dank für Einsendung von Goldmarkpreislisten. Es wurde gerügt, daß der Zentralverband den Kollegen empfiehlt¹⁾, die Bücher der Firma Junghans auf den Ladentisch zu legen und an die Kundschaft zu verteilen. Die Versammlung erblickt in dieser Empfehlung einen Verstoß gegen die guten Sitten (?? Die Schriftleitung) in bezug auf andere Fabrikate. Das in der Sterbekasse aufgekaufte Silber soll gegen Feingold umgetauscht werden. Verschiedene wichtige Steuerangelegenheiten werden eingehend besprochen. Dem Zentralverband wurde für die Aufklärung in Steuerfragen gebührende Anerkennung ausgesprochen. Der Obermeister teilt mit, daß unsere Vereinigung im nächsten Jahre ihr 50jähriges Bestehen feiern kann. Es soll über eine festliche Veranstaltung später gesprochen werden. Die Lehrlinge Autenried, Maak und Lachen haben ihre Gehilfenprüfung mit „Gut“ bestanden. Gust. Brönneke, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinning.) Generalversammlung am 7. April. Anwesend waren 33 Mitglieder, außerdem der I. Vorsitzende des Landesverbandes badischer Uhrmacher, Herr Fleig aus Mannheim, sowie der Geschäftsführer des Unterbadischen Verbandes des Einzelhandels, Herr Lacroix. Im Laufe der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die nächste Vollversammlung findet in Weinheim statt. Als Rechnungsprüfer für das nächste Jahr werden die Herren Wittmann und Wiegmann gewählt. Einstimmige Annahme findet folgender Beschluß: Die heutige Generalversammlung beschließt einstimmig, als Versäumnisgebühr bei Sitzungen eine vom Vorstand festzusetzende Buße zu erheben. Gemäß Verfügung des Ministers für Handel und Industrie vom 27. 12. 23, Nr. 17510, werden die Innungsverbände ermächtigt, auf Grund der §§ 92c, 100c und 100n der Gewerbeordnung Ordnungsstrafen bis zu 1000 Goldmark zu verhängen.

Gleichzeitig wurde beschlossen, die eingehenden Entschuldigungen auf ihre Stichhaltigkeit hin zu prüfen und nur in wirklich dringenden, klar daliegenden Fällen die abgegebenen Entschuldigungen anzuerkennen. Zur Ausschmückung seines Heims erhält der Heidelberger Handwerker- und Gewerbeverein von der Innung eine Rundrahmenuhr als Anerkennung durch Herrn Göttel überreicht. Die Kollegen des Bezirks, welche der Versammlung nicht beigewohnt haben, werden gebeten, ihren Vierteljahresbeitrag von 5 Mk., wie ihn die Versammlung beschlossen hat, auf das Postscheckkonto der Uhrmacher-Zwangsinning Heidelberg (Nr. 2914) unverzüglich einzuzahlen. J. Nissen, Schriftführer.

Magdeburg. (Zwangsinning.) Versammlung am 5. Mai. In der stark besuchten Versammlung gedachte der Obermeister, Kollege Meyer, in üblicher Weise der verstorbenen Kollegen Robbe (Hamersleben), Pieper (Hötenleben) und Lübke jun. (Loburg). Als zweiten Punkt der Tagesordnung genehmigte die Versammlung einstimmig den Haushaltsplan für das 2. Vierteljahr, der neben den bisherigen Beitragssätzen für jeden beschäftigten Gehilfen einen Vierteljahresbeitrag von 5 Mk. vorsieht. Als Spende der Innung wurden für die Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens 50 Mk. bewilligt. Hieran anknüpfend berichtete Herr Kollege R. Schaar-schmidt über die letzte Gehilfenprüfung im Innungsbezirk und über die Gesellenstückausstellung der Handwerkskammer, auf welcher drei Ausgelernete durch Kammerpreise ausgezeichnet wurden; ferner über den Lehrlingsarbeiten-Wettbewerb des Zentralverbandes, aus dem der Lehrling des Herrn Kollegen Beist in Klasse III als Träger des ersten Preises hervorgegangen ist. Der Obermeister, welcher als Delegierter der Innung zur Reichstagung nach Hamburg fahren soll, berichtet zu Punkt 4 über die Hauptausschußsitzung in Halle und die Vorbereitungen zum Verbandstage. Rege Beteiligung an der Aussprache, sowie die Anmeldungen zur Buchstelle der Zwangsinning bestätigen die Hoffnung, daß mit dieser Einrichtung für viele unserer Kollegen etwas lang Ersehntes geschaffen worden ist. Nur der wird an seinem Geschäft rechte Befriedigung und Freude empfinden, der an Hand einer gut durchdachten Buchführung den Gang seines Geschäfts jederzeit verfolgen und auch lenken kann. Auf eine geordnete Buchführung bauten sich auch die Zahlen auf, die Herr Kollege M. Fuhrmann in seinem Vortrage über Reparaturpreisbildung entwickelte. In allen Fachzeitungen, auf allen Versammlungen wird dem Uhrmacher gepredigt, mehr zu rechnen, richtige Preise zu fordern. Trotzdem überbieten sich in Magdeburg ausgerechnet größere Geschäfte im Schleudern. Der Obermeister wies empfehlend auf die von der Handwerkskammer herausgegebene Zeitung hin. Verschiedene Anfragen, besonders steuerlicher Natur fanden unter „Verschiedenes“ eingehende Klärung.

Ernst Meyer, Oberm. Bruno Schönemann, Schriftf.



Ein Ladendieb ist in Lehe aufgetreten. Er zeigte dem Ladenfräulein eine goldene Damenuhr zur Reparatur vor, öffnete, während die Verkäuferin mit der Uhr in die Werkstatt ging, die Schaufenstertür und stahl aus dem Schaufenster eine goldene 0,585-Herrenuhr, Gehäuseform Louis XV. (à goutte). Die Damenuhr nahm er dann wieder mit unter dem Vorwand, sie später zur Reparatur bringen zu wollen. Der Mann ist etwa 35—40 Jahre alt, mittelgroß. Er hat in einem weiterem Geschäft in Lehe, allerdings ohne Erfolg, seinen Trick versucht.

¹⁾ Es handelt sich allem Anschein nach um die Notiz in Nr. 11 der UHR-MACHERKUNST, S. 131, die zunächst eine von der Schriftleitung verfaßte Zeitungsnachricht darstellt und keine Empfehlung durch den Zentralverband. Außerdem ist auch in der Notiz von einer Empfehlung, die betreffende von der Firma Junghans damals neu herausgegebene Broschüre auf den Ladentisch zu legen, keine Rede. Es heißt lediglich, daß das besprochene Heft dazu bestimmt sei, unter anderem im Laden aufgelegt zu werden. Selbstverständlich ist, daß es jedem Kollegen frei steht, das zu tun oder nicht. Viele werden der Firma Junghans für die außerordentlich geschickt aufgemachte Aufklärungsschrift dankbar sein.

Der Vorwurf des Verstoßes gegen die guten Sitten ist so unverständlich wie nur irgend etwas. Die Großfirmen des Faches kennen jedenfalls die Unparteilichkeit der Schriftleitung und wissen die völlig neutrale Berichterstattung zu schätzen. Die Schriftleitung.